

da er die Straffe unserer Sünden auf sich genommen, und uns derselben willen geschlagen, gemartert, verwundet und getödtet ist, Bl. 53, 4-5.

**Gehorsam** dieser Kinder gegen die Eltern bestehet nicht nur in äußerlicher Wehrung, sondern auch in innerlicher Hochachtung, daß man die Eltern vor Urheber des Lebens, und Mittheiler anderer unglücklichen Wohlthaten halte, ihnen nach Vermögen diene, ohne ihren Rath und Wissen nichts hauptsächlich vornehme, und ihre Gebrechen zu gut halte.

**Gehren** sagen die Bötticher, wenn das Faß über den Gehren gestäubet, nemlich wenn es am Ende auf beyden Seiten ein wenig hoch, an dem andern aber etwas tief ist.

**Gehren**, siehe **Gerren**.

**Gehrig** oder **Gehrung** heißt eigentlich bey denen Tischern, wenn selbige zwey auf gleiche Art ausgezogene Leisten dergestalt in einen Winkel zusammen fassen, daß die Glieder, daraus die Leisten bestehen, just aufeinander in dem Winkel, ob er auch noch so schief wäre, zutreffen, und in eins fortgehen. Daher mag man auch wohl Anlaß genommen haben, eine gewisse Art Frauen-Zimmer-Heimden ebenfalls gehrig zu benennen, als woran das Vorder- und Hinter-Theil unten die rechte Breite der Leib-Wand behalten, von da aber zu beyden Seiten bis oben an den Hals, ein schneffer Streiff die Länge herab davon geschnitten wird, daß oben nur so viel Breite an der Leibwand übrig bleibt, als von einem Arm-Loch bis zum anderen gerechnet, nöthig ist; Von diesen vier gehrig oder schief abgeschnittenen Stücken, werden hernach die ebenfalls gehrig geschnittene Arm-Zwickel, so wohl als auch die, so in denen Seiten herunter gehen, genommen, zwey und zwey zusammen genähet, und alsdenn angefügt.

**Gehringen** eine Adliche Familie. Christoph Henrich von Gehringen, war ann. 1668. bey der Begräbniß der Herzogin von Sachsen Magdalena Sibylla. Müllers Sächsisch. Annal. p. 475.

**Gehrung** siehe **Gehrig**.

**Gehur** eine feine Stadt in Indien, in der Provinz Halaba. *Thevenors Ost. Ind. Reis.* I. 39.

**Gehülffenberg**, siehe **Zülffenburg**.

**Gehülffensberg** siehe **Zülffenburg**.

**Geiba**, ein Ort in Ober-Ungern umweit dem Schlosse Löps. *Zeiler. Hung. per Seubel.* VI. p. 594.

**Geibelius**, (*Henric. Lorenz*) gebürtig von Gießen, war Philosophiae Magister und Professor Physices, zu Marburg. Er starb an 1643. den 25. Septembr. und ließ *Quadrigam Disputationum Physicarum, contra animam, ovis sensitivam. &c.* *Witte* *Diar.*

**Geidinar Avicennae**, siehe **Zedoaria**.

**Geier**, siehe **Geyer**.

**Geier**, (*Jo. Anton.*) der Rechte Doctor, war Professor Institutionum zu Altdorff, schrieb verschiedene Disputationes, und starb den 10 Jun. 1685. *Witte* *Diar.*

**Geier**, (*Joh. Georg.*) geboren zu Regensburg 1628 den 28 März, studirte zu Ingolstadt, Altdorff, Jena und Leiden, that eine Reise nach England,

Frankreich und Italien, promovirte zu Basel im Doctoren, ward Consiliarius, Prætor, Adessor Consistorii und Scholarcha zu Regensburg, nachgehends Chur-Mäylischer Regierungs- und Hof-Rath, und starb 1679 in seinem 51 Jahre.

**Geier**, (*Martin*) ein Lutherischer Theologus, geboren zu Leipzig den 24 April an. 1614. Er legte den Grund seiner Studien in denen Schulen seines Vaterlandes und zu Torgau, und trat in seinem Vaterlande an. 1628 im 14ten Jahre seines Alters die Academischen Studia an, die er an. 1631 zu Straßburg fortsetzte, besuchte hierauf die Universitäten zu Jena und Wittenberg, und erhielt an. 1633 die Magister-Würde zu Leipzig, worauf er zu Leipzig an. 1639 Professor Ebraeae Linguae, und zuletzt Pastor und Superintendens, wie auch Theologiae Professor wurde. Dierelbst half er das Collegium Gellianum aufrichten, wovon ein besonderer Artikel folget. An. 1665 betriff ihn Chur-Fürst George II von Sachsen an Jacobi Welleri Stelle, als Ober-Hof-Prediger und Kirchen-Rath nach Dresden, welche Stelle er lange anzunehmen weigerte, auch daher dem berühmten Juristen Caspar Ziegler sein *Verck de Clerico renitente* zu schreiben Anlaß gab, doch aber endlich auf eigenes Zureden des Chur-Fürsten, welcher ihm vorhielt, es sey ein göttlicher Beruf, und geschähe nur durch ihn, als eine Mittels-Person, sich dazu bequeme. Hier verrichtete er sein Amt sehr fleißig, ließ es auch an Straffen nicht fehlen; Daher als sich einmahls die Hoff-Bedienten bey dem Chur-Fürst darüber beschwerten, soll derselbe geantwortet haben: Laßt es gut seyn: ich weiß gewiß daß es Geier gut mit uns meynt. Nach des Chur-Fürsten Tode soll er stets traurig gewesen seyn, und hat auch endlich selbst zu Freyberg den 22 Aug. an. 1681 der Welt Abschied gegeben, nachdem er die Nachricht von dem schnellen Todes-Fall eines seiner vertrauesten Freunde erhalten, und Gott inständig gebeten, daß er ihn doch auch einen schnellen, aber seligen Tod schencken möge, welches auch in der folgenden Nacht geschehen. Zur Zeit der Schwedischen Belagerung an. 1642 soll sich zugetragen haben, daß er kurz zuvor in Leipzig aus seiner Studier-Stube aus einer heimlichen Angst hinweg gegangen, da gleich darauf eine Stück-Kugel in dasselbe Zimmer geflogen. Unter seinen Schrifften sind nebst vielen Geist-reichen Predigten und einem Tractat von der Allgegenwart Gottes, Dresden 1674 in 8. sonderslich seine *Commentarii über den Malter*, Dresden 1566 in 4. 2 Vol. *Danielem*, Leipzig 1660 in 4. *Proverbia*, Leipzig 1663, und sonst öftters, in 4. und *Ecclesiasten*; Leipzig 1665 in 4. ungleich sein *Buch de Luctu Ebraeorum*, Leipzig 1656 in 8. *Väterliche Veremahnung an seinen Sohn*, Leipzig 1709 in 8. *Gleichnisse*, Dresden 1685 in 8. *Betrachtung der Sterblichkeit*, Leipzig 1687 in 4. *Liebe zu Gott und den Nächsten*, Dresden 1677 in 8. *Todes-Gedanken*, Dresden 1682 in 12. *Joannis Huf-Stämme*, ib. 1686 in 4. *Geistlicher Braut-Schmuck*, ibid. de morte & sepultura Christi, Leipzig 1641 in 4. de precibus pro defunctis, ib. 1658 in 4. de adventu Christi ad Judicium. ib. 1660 in 4. Die *Opuscula Philologica* sind zusammen gedruckt worden zu Franckf. 1691 in 8. zu merken, welche zusammen A. 1696 in 2 fol. zu Amsterdam wieder aufgelegt worden. *Witte* *Diar.* biographic. Tom. I. ad an. 1680. *Dogels Annal. Lips. Ziegler de clerico renitente*,